

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Friseur Studio -----Haarkunst-----

*...bei uns schneiden Sie
immer gut ab!*
*Ihre Haarkünstler,
anschlagbar im Team:
exzellent und flexibel!*



Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr

und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch
An der Kirche 22, 30457 Hannover, Tel.: 0511- 434 02 51

Immun Boost Orthoexpert

7x25 ml

Nur
13,95 €
statt bisher
17,35 €



10% RABATT-GUTSCHEIN*
gültig bis 31.10.16
Ausschneiden, mitbringen
und sparen!

* Ausgenommen Angebote, verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptuzahlungen, Bücher, Rezepturen. Rabatte sind nicht kombinierbar.

Boosten Sie Ihr Immunsystem für den Herbst!

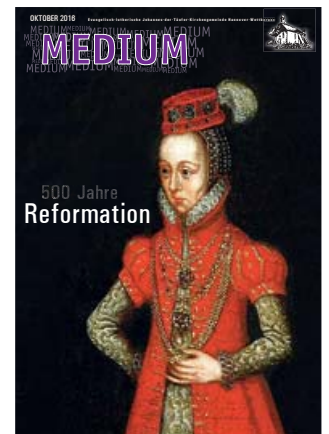
Der Oktober steht bei uns ganz im Zeichen des Herbstes! Lassen Sie sich von uns beraten, wie Sie sich **jetzt optimal auf Herbst und Winter vorbereiten, insbesondere wie Sie Ihr Immunsystem präventiv gegen lästige Infekte stärken.**

Für eine schlagkräftige Abwehr empfehlen wir Ihnen diätetische Lebensmittel wie **z. B. Immun Boost mit hoch konzentrierten Vitaminen und Mineralien oder die spezielle Schüßler Salze Aufbaukur.** Wenn Sie sich dann trotzdem noch etwas „einfangen“, wird es zumindest nur halb so schlimm!

Lassen Sie sich jetzt von uns beraten!



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Unser Titelbild zeigt Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Calenberg-Göttingen (1510 bis 1558). Ihr verdankt unser heimisches Calenberger Land die Einführung der Reformation. Lesen Sie mehr über sie und ihren Reformator Corvinus auf Seite 4.

**04 | thema
des monats**
500 Jahre
Reformation

**08 | menschen
in wettbergen**
Uwe Rehbein

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
Katakomben
Sternenzelt

13 | komplett
OKTOBER 2016

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)

E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Calenberg-Göttingen

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11

E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.781 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Dienstag, 11. Oktober 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Reformation damals – heute.

500 Jahre liegt der Thesenanschlag zurück. Martin Luther hatte 95 Thesen über die Lehre und das Leben der Kirche im ausgehenden Mittelalter verfasst. Es war eine Zeit im Umbruch. Das Mittelalter kam an sein Ende.

Der Buchdruck hatte durch Johannes Gutenberg die Möglichkeiten der Kommunikation rasch und nachhaltig verändert. Nicht nur Bücher konnten schnell in großer Zahl vervielfältigt werden. Auch Flugschriften mit verbalen Angriffen und der Zeit entsprechenden Verunglimpfungen kamen tausendfach unter das Volk. „Wer zahm schreibt“, sagte Luther, „der wird nicht gehört.“ Meinungen konnten sich schneller nachhaltig verändern. Satirische Drucke illustrierten für Leseunkundige gesellschaftliche Verhältnisse. Luthers Thesen verbreiteten sich innerhalb von nur sieben Wochen in ganz Deutschland.

Als Luther 1483 geboren wurde, begann man Pläne zu machen, wie man einen anderen Seeweg nach Asien finden könne. Mit einem der für ihn hierfür ausgerüsteten Schiffe entdeckte 1492 Christoph Kolumbus Amerika. Die Entdeckung einer neuen Welt zog militärische Interessen nach sich. Man brauchte Kanonen, sichere Schiffe, Soldaten mit Abenteuergeist. Das Leben hatte neue Verlockungen zu bieten. Bergwerke und Gruben für Erze sowie Eisen zur Schiffsausrüstung und Bewehrung wurden benötigt. Umgekehrt kamen die Schiffe mit Schätzen in Gestalt von Gold und Silber, von fremden Handelswaren und Stoffen zurück. Die Händler in Antwerpen und Brügge frohlockten.

Ulugh Bek in Samarkand hatte am Himmel 1.000 Sterne benannt und mit seinem Sextanten ihre Position bestimmt. Seine Berechnung der Jahreslänge wich nur 58 Sekunden von unserer heutigen wissenschaftlich genaueren Bestimmung ab. Die Astronomen zu Luthers Zeit wie Nikolaus Kopernikus nahmen Ulugh Beks Erkenntnisse als Grundlage. Sie vermuteten, dass nicht die Sonne sich um die Erde dreht, sondern die Erde um die Sonne.

Hieronymus Bosch malte surrealistische Bilder von Himmel und Hölle mit in seiner Phantasie gebildeten Gestalten. Seine Traumgesichte, etwa im *Garten der Lüste* (ca. 1517), spiegeln einen erschreckten Geist der Zeit. Menschen als Opfer, als Marionetten böser und bösester Kräfte.

Für die Menschen jener Epoche mit diesen raschen Veränderungen war die Kirche Garant und Bewahrer des Heils. Die Schrecken von Erdbeben und Seuchen wie die Pest, der *Schwarze Tod*, zeigten die bedrohlichen Mächte in ihrem Zugriff auf den Menschen. Die Kirche konnte Heil schaffen, wenn man sich an ihre Regeln hielt. Aber die Kirche war offenbar, während die Welt sich einer neuen Zeit öffnete, stehengeblieben, verharrte in der alten Ordnung und beharrte auf alten Regeln. Luther beförderte mit seinem unerschrockenen mutigen Auftreten die Kräfte der neuen Zeit. Das Handeln und Denken der Menschen emanzipierte sich von den Vorschriften der kirchlichen Autoritäten und suchte neue Wege, um die Botschaft von Jesus Christus zu den Menschen zu bringen.

Heute dreht sich die Welt ebenfalls in einem rasanten Tempo. „Und was gestern noch galt, gilt schon heut' oder morgen nicht mehr“, sang Hannes Wader. Kirche und Kirchen scheinen wieder nicht gerüstet für die Fragen der Zeit. Soll sie *weltlicher* werden oder soll sie ihre Herkunft stärker betonen? Sogenannte Traditionalisten und sogenannte Weltoffene liegen im Streit miteinander. In Synoden und Zukunftswerkstätten debattiert man, in welche Richtung man Geld investieren will. Solcher Streit wird gut sein, auch wenn er manchmal ermüdet. Aber es verbirgt sich dahinter auch das Ringen um Wahrheit, um die Botschaft Jesu Christi und um die Bedeutung der Bibel und des Glaubens insgesamt. Ohne Glauben werden wir nur noch Technokraten sein.

FRIEDHELM HARMS



500 Jahre Reformation

Mit dem diesjährigen Reformationstag am 31. Oktober beginnt die Evangelische Kirche in Deutschland das Jubiläumsjahr der Reformation. Es endet mit dem 31. Oktober 2017. An diesem Tag soll vor 500 Jahren Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen haben. Die Veröffentlichung seines Thesenpapiers löste eine Bewegung von ungeheurer Wucht aus und veränderte nachhaltig die gesellschaftlichen und kirchlichen Verhältnisse im damaligen deutschen Reich. Mit dem Jahr des Reformationstags wollen die Evangelischen Kirchen hieran erinnern. Dazu ist eine Fülle von Veranstaltungen geplant. Was aber hat dieser Vorgang von vor 500 Jahren eigentlich mit uns zu tun? Warum feiern wir ihn mit einem so großen Aufwand? Welche Bedeutung hat das, was Martin Luther und andere Reformatoren damals erkannten, für uns heute?

DIE RELIGIÖSE LEISTUNGSGESELLSCHAFT AM AUSGANG DES MITTELALTERS

Martin Luther stand auf zum Protest gegen ein unseliges Menschenbild, das die damalige Kirche vermittelte: Du Mensch wirst in den Augen Gottes gerecht, gut, annehmbar durch das, was du tust. Du kannst ihn gnädig stimmen durch das, was du an frommen Leistungen vollbringst.

Ich denke, das Menschenbild, das unsere heutige Gesellschaft prägt, ist dem durchaus sehr ähnlich.

Luther lebte in einer Zeit, in der die Menschen umgetrieben wurden von der Sorge um ihr Seelenheil. Ständig quälte sie die Furcht, Gott nicht zu genügen und deshalb für immer im höllischen Feuer schmoren zu müssen. Diese Ängste wurden von der Kirche noch geschürt, um das dann geschickt auszunutzen. Es gäbe ja Rettung. Man könne doch gegen bare Münze *Ablass* erwerben für begangene Sünden, man könne sich mit solchen Freibriefen loskaufen von vielen Jahren Höllenstrafe und Fegefeuer. Und nicht nur für sich selbst, sondern auch für Familienangehörige konnte man Ablass erwerben, ja selbst für bereits Verstorbene! Mit dem Erlös aus dem Ablassverkauf finanzierte die Kirche unter anderem den Bau des Petersdoms in Rom.

Auch Martin Luther war Kind dieser *religiösen Leistungsgesellschaft*. Auch er war zunächst davon überzeugt, dass Gott den Menschen so sieht: als einen, der sich anstrengen muss, um Gott zu gefallen, der mit Furcht und Zittern sein Gut-Sein beweisen muss, um in den Augen Gottes bestehen zu können und um nicht am Ende in die ewige Verdammnis aussortiert zu werden. Wie kann ich es schaffen, dass Gott mich liebt? Das war die Frage, die ihn umtrieb.

Und so ging Martin Luther ins Kloster, er wurde Mönch. Er fastete, beichtete, betete, pilgerte nach Rom, studierte die heiligen Schriften und quälte sich Tag und Nacht – und hatte doch immer das Gefühl, hinter dem zurückzubleiben, was Gott zu verlangen schien. Wie sollte er je dem gerecht werden können, was Gott forderte? Bis ihn dann wie ein Blitz die Erkenntnis traf, dass es ganz anders ist. Im Römerbrief des Apostels Paulus las er: „So halten wir nun dafür, dass der Mensch vor Gott gerecht wird nicht durch fromme Leistungen oder gute Taten, sondern allein durch den Glauben“ (nach Römer, 3, 28). Ihm wurde klar: Gott sieht dich Menschenkind freundlich an, einfach so – und nicht erst dann, wenn du etwas vorzuweisen hast. Das musst du Gott nur glauben!

MIT DEM EVANGELIUM GEGEN DIE RELIGIÖSE LEISTUNGSGESELLSCHAFT

Mit dieser Erkenntnis trat Martin Luther zum Kampf an gegen das unselige Gottes- und Menschenbild der damaligen Papstkirche und dessen krassesten Auswuchs, den Ablasshandel. Dagegen verfasste er seine 95 Thesen. Was die Kirche hier mache, das sei nicht mit dem Evangelium zu vereinbaren, so Luthers Überzeugung, das widerspräche total der Botschaft Jesu. Es könne doch nicht sein, dass man durch Geldzahlungen und viele gute Werke „sich Gott wohlgefällig machen und Gott seine Huld gleichsam abkaufen müsse, als wäre er ein Trödler und Tagelöhner, der seine Gnade und Zuneigung nicht umsonst geben wollte,“ so Martin Luther in seinem *Sermon von den Guten Werken (1520)*. Die Botschaft Jesu sagt doch: Gott liebt dich – wie ein Vater sein Kind liebt, einfach so, und nicht erst,



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau



wenn du artig bist und die Spülmaschine ausgeräumt hast. Du musst dir Gottes Wohlwollen nicht verdienen. Das musst du nur glauben; und dies Vertrauen macht dich frei, das kettet dich ab auch vom Gängelband der Kirche. Die Kirchenoberen fürchteten zu Recht, dass durch die Thesen des Mönchs aus Wittenberg ihnen Macht und Einfluss über die Gläubigen verlorenginge.

RE-FORMATION ALS ZURÜCK-FORMEN

Luther hatte eine *Reformation* der bestehenden Kirche gewollt, keine Kirchenspaltung in evangelisch und katholisch, wie sie dann kam. Wobei *Reformation* nicht das bedeutet, was wir heute unter *Reformen* verstehen, also so etwas wie Erneuerung, die Kirche modernisieren, ihre Botschaft dem Zeitgeschmack anpassen oder neue Gottesdienstformen einführen. *Re-formation* im eigentlichen Wortsinn meint *zurück-formen*; also wieder zur ursprünglichen Form zu finden; Rückbesinnung auf den Kern des Evangeliums, auf das Befreiende der Botschaft Jesu, auf sein Gottes- und sein Menschenbild. Dass sich die Kirche hieran wieder orientiere wie zu ihren Anfangszeiten, das war das Anliegen Martin Luthers und der protestantischen Reformation. Und ich denke, dieses Menschenbild muss die Kirche auch heute immer wieder zur Sprache bringen.

Denn das gängige Menschenbild unserer Tage ist doch durchaus ähnlich dem des Mittelalters: Der Mensch ist, was er leistet. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Dein Wert und deine Würde als Mensch hängt doch weitgehend davon ab, was du vorzuweisen hast – an Geld, an Besitz, Schönheit, Kraft, an Witz, Geschäftssinn und Erfolgen. Wie abhängig sind wir doch davon, dass andere uns gut finden, attraktiv finden, dass wir Beifall bekommen. Was tun wir nicht alles, was haben wir schon getan, wovon man uns einredete: Das macht dich akzeptabel, das macht dich beliebt. Wie sind wir am Rackern und Sorgetragen, die Beweise ranzuschaffen für unser Gutsein und Mithalten-Können: Mein Haus, mein Auto, meine tolle Figur, meine Karriere, mein Fleiß.

Viele Menschen gehen dabei seelisch zu Grunde, weil sie nicht erfolgreich sind, nicht leistungsfähig, weil sie nicht mithalten können oder nichts vorzuweisen haben, keine guten Schulnoten, keine Idealfigur, keinen Arbeitsplatz, keine Gesundheit. Auf der Strecke bleiben Alte, Kranke, Gebrechliche, Behinderte, sensible und empfindsame Menschen. Sie kommen sich oft wertlos vor – und werden ja auch oft so behandelt.

Nach außen hin gibt man sich stark und selbstbewusst, ja. Aber wie viele Minderwertigkeitsgefühle verbergen sich hinter diesen mühsam aufgerichteten Fassaden! Und damit wird kräftig Kasse gemacht. Das ist nicht viel anders als im Mittelalter. Entsprichst du nicht dem dir eingeredeten Idealbild, wie du sein solltest als Mann, als Frau, musst du dich da näher

herankaufen: der supertolle Sportwagen, die Dauerkarte im Bodybildercenter, der Dokortitel, die Implantate. Man könnte fast sagen, eine moderne Form des Ablasshandels: „Kauf dir Akzeptanz, kauf dir Ansehen, kauf dir Beliebtheit. Nur so kannst du der Hölle entgehen, dass du dich selbst nicht magst und dich von anderen nicht geliebt fühlst.“

WOHER BEKOMMEN WIR UNSERE WÜRDE?

Das Menschenbild unserer Leistungs- und Konsumgesellschaft, in dem der Mensch seinen Wert und seine Würde bekommt durch das, was er bringt und darstellt, ist deshalb im Grunde unmenschlich. Reformatorische Kirche sein bedeutet, diesem Menschenbild das des Jesus entgegenzuhalten, ein liebevolles Menschenbild, das Bild, das Gott von uns hat: Liebenswert bist du, Mensch, einfach so, weil du da bist, gewollt, erdacht, gewünscht vom Lebensquell. Weil du da bist, bist du wertvoll, – und nicht erst dadurch, dass du etwas leistest, dass du nützlich bist und etwas darstellst. Du hast Wert und Würde – vom ersten bis zum letzten Atemzug. Wie entlastend, wie befreiend, wenn man sich seine Würde nicht selber basteln oder kaufen muss, weil man darauf vertrauen kann: dem Erfinder des Lebens bin ich lieb und wert.

Deshalb ist Reformation gerade auch heute aktuell. Wir sollen uns als *Protestanten* verstehen und gegen lieblose Menschenbilder das Bild sagen und leben, das Gott von uns hat.

DIETMAR STAHLBERG

Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Antonius Corvinus

Der Reformator unseres Calenberger Landes



Erich I. mit seiner zweiten Frau, Elisabeth, ca. 1530

Wann genau zum ersten Mal von der Kanzel der Wettberger Kirche lutherisch gepredigt worden ist, wissen wir nicht. Aber dass es im Jahr 1543 gewesen sein muss, liegt nahe; denn entsprechende Aufzeichnungen sagen, dass kurz nach der Einführung der Reformation Hermann Struffe von 1543 bis 1577 Pastor in Wettbergen war. Drei Jahre zuvor, im Jahr 1540, war der Landesherr des Fürstentums Calenberg, Herzog Erich I., gestorben. Dieser hatte gezögert, offiziell die lutherische Lehre zu übernehmen, nicht zuletzt im Blick auf den mächtigen katholischen Nachbarn, den Herzog zu Braunschweig. Aber er hatte die größeren Städte nicht an der Einführung der Reformation gehindert.

Nach seinem Tod übernahm seine 40 Jahre jüngere Frau Elisabeth die Regentschaft, da ihr 12-jähriger Sohn Erich II. noch minderjährig war. Sie wurde die treibende Kraft der Reformation im inzwischen erweiterten Fürstentum Calenberg-Göttingen. Schon 1538 hatte sie sich zum evangelischen Glauben bekannt, indem sie sich öffentlich das Abendmahl in beiderlei Gestalt,

also mit Brot und Wein, reichen ließ. Als dann im Jahr 1542 der Herzog von Braunschweig entmachtet wurde, nutzte sie die Chance, führte die Reformation im ganzen Fürstentum ein und ernannte umgehend ihren Berater und Vertrauten Antonius Corvinus zum Pfarrer und Generalsuperintendenten mit Sitz in Pattensen. Noch im selben Jahr verfasste Corvinus die erste lutherische Kirchenordnung für Calenberg-Göttingen.

1543 wurden daraufhin im ganzen Fürstentum Calenberg-Göttingen die Gemeinden inspiziert. *Visitation* nannte man das (und nennt es heute noch so). Dazu gehörte auch, dass die Pastoren auf ihre Tauglichkeit als lutherische Pfarrer überprüft wurden, ein großer Teil von Corvinus selbst. Die Gläubigen allerdings wurden nicht gefragt, ob sie lutherisch werden wollten. Das hatte die Landesherrin Herzogin Elisabeth – wie damals üblich – für sie entschieden.

Wer war nun dieser Antonius Corvinus? Geboren wurde er als Anton Rabe 1501 in Warburg bei Paderborn. Später wurde sein Name – wie auch bei Melanchthon – ins Lateinische übertragen zu Antonius Corvinus.

1519 wurde Corvinus katholischer Mönch im Kloster Loccum, aber bereits 1523 aus dem Kloster ausgeschlossen, weil er sich inzwischen zur lutherischen Glaubenslehre bekannte und diese Lehre im Kloster verbreitet hatte. Corvinus studierte anschließend in Wittenberg bei Luther und Melanchthon und wurde danach evangelischer Pfarrer zunächst in Goslar, dann im hessischen Witzenhausen. Er wurde bald Berater des Landgrafen Philipp von Hessen und von diesem der Regentin Elisabeth in Calenberg empfohlen.

Corvinus konnte sich seines Amtes als Generalsuper-

**Hotel
Kastanien-Hof**

*Feiern aller Art
bis 120 Personen*

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
Tel.: 43 86 97-0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71- 455 30 52
www.kastanienhof-hannover.de



Goldschmiedekunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

intendent nicht lange erfreuen. Der volljährig gewordene Sohn Elisabeths, Erich II., blieb katholisch und akzeptierte 1548 das von Kaiser Karl V. vorgelegte *Augsburger Interim*. Dabei handelte es sich um eine Vereinbarung mit überwiegend katholischer Tendenz, die als Zwischenlösung bis zur endgültigen Regelung der konfessionellen Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Katholiken gelten sollte.

Als Corvinus 1549 gemeinsam mit ca. 140 lutherischen Geistlichen gegen die Übernahme des Augsburger Interims protestierte, wurde er zusammen mit dem Pattenser Pfarrer Walter Hoiker am 2. November 1549 von Erich II. in der Feste Calenberg für fast drei Jahre in Beugehaft genommen und erst am 21. Oktober 1552 schon todkrank wieder daraus entlassen, nachdem Karl V. unter dem Druck der evangelischen Fürsten das Interim als ungültig erklärt hatte.

Anschließend wurde Corvinus Pastor an der Ägidienkirche in Hannover, aber schon wenige Monate später starb er am 5. April 1553. Calenberg war evangelisch geblieben; Corvinus' Wirken für die Reformation im Calenberger Land war nicht vergeblich gewesen.

DIETER BRODTMANN

Bethel im Norden

Herbstmarkt 9. 10. ab 11 Uhr

Grünkohl satt 2. 11. ab 12 Uhr

um Voranmeldung wird gebeten

- Café-Restaurant
- Mittagsmenü
- Frühstücksbuffet
- Brunch
- Party-Service
- Familienfeiern
- Außer-Haus-Service

21. Oktober ab 18:00 Uhr Forellen räuchern

Café-Restaurant Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

SANITÄR HEIZUNG

Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungs-Technik Hannover

Beratung – Planung – Ausführung von Sanitär- und Heizungsanlagen Wartungs- und Reparaturarbeiten

Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

„TISCHTENNIS IST MEIN LEBEN!“



Sehr wahrscheinlich gibt es kaum jemanden in Wettbergen, der für sein Privatleben so viele Kontakte in so viele europäische und außereuropäische Länder benennen kann wie Uwe Rehbein. Schuld daran ist ein kleiner weißer Plastikball. Der Tischtennisball hat ihn seit seiner Jugendzeit fasziniert und sein Freizeitleben bis heute unter immer wieder neuen Perspektiven bestimmt.

1943 wurde er in Köslin im damaligen Pommern geboren, aber schon 1945 musste die Mutter mit ihren beiden Söhnen nach Anklam in der sowjetischen Besatzungszone flüchten. 1948 fand sich die Familie mit dem inzwischen aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassenen Vater in Hannover im Stadtteil Bult wieder zusammen. 1952 zogen die Rehbeins nach Ricklingen und Uwe ging nun in die Volksschule Nordfeldstraße. Nach dem

Abschluss 1958 besuchte er zunächst ein Jahr die Kaufmännische Berufsschule und absolvierte danach von 1959 bis 1962 eine Lehre als kaufmännischer Angestellter in der Sanitär- und Heizungsbranche bei der Firma Bumke. 1962 lernte er dort seine spätere Frau, die junge Finnin Laila Helén, kennen. 1963 zog es ihn nach Finnland, wo er in Helsinki zwei Jahre im erlernten Beruf tätig war. Im Dezember 1964 wurde dann in Finnland Hochzeit gefeiert.

Anschließend ging es sofort zurück nach Hannover, wo die Firma Bumke Uwe Rehbein eine verantwortliche Stelle im kaufmännischen Bereich angeboten hatte. Aber auf Dauer behagte dem umtriebigen Uwe die abhängige Tätigkeit nicht. Am 1. April 1968 machte er sich selbständig und gründete seine eigene Firma *Uwe Rehbein Werksvertretungen* für die Sanitär- und Heizungsbranche.

1970 tat er den ersten Schritt nach Wettbergen. Er verlegte sein Auslieferungslager in das neu erworbene Grundstück in der Danziger Straße. Hierfür erbaute er – zum Teil mit eigenen Händen – eine große Lagerhalle, die 1971 bezogen werden konnte. 1974 wurde daneben ein Wohnhaus gebaut und bezogen. Wettbergen wurde zur neuen Heimat.

Die Familie war inzwischen größer geworden. Jaana und Tina waren geboren. Beide bekamen nun ein neues Zuhause. Aber auch für ihre Mutter Laila bot das eigene Haus neue Möglichkeiten. Die gelernte Kosmetikerin eröffnete 1976 ihre eigene Firma *Laila Rehbein-Helén Kosmetik*.

Bis heute sind Uwe und Laila in ihren Firmen tätig, und Uwe hofft, im Jahr 2018 sein Jubiläum als 50 Jahre selbstständig tätiger Unternehmer feiern zu können. An *Rente mit 63* hat er nie gedacht und kann sich auch heute noch nicht vorstellen, einmal die Hände in den Schoß zu legen. Zwei Monate im Jahr allerdings sind die Beiden aus Wettbergen verschwunden und leben in ihrem Sommerhaus in Finnland. Zum Schönsten dort – schwärmt er – zählt für ihn das Sammeln von Pfifferlingen, die er sorgfältig putzt, damit sie am selben Abend noch in der Pfanne brutzeln können. Und arbeitslos ist er auch nicht; am Haus ist immer viel zu richten.

Zurück zum Anfang. „Tischtennis ist mein Leben!“ ist seine spontane Reaktion, als ich ihn darauf anspreche. Zwar ist er nie deutscher Meister geworden, aber seine spielerischen Fähigkeiten reichten immerhin aus, um zeitweilig in Ricklingen beim TTC Helga – wo er seit 1956 aktiv ist – in der 2. Bundesliga eingesetzt zu werden.

Seine weltweite Bekanntheit im Tischtennis und seinen Titel *Mister Tischtennis Hannover* verdankt er jedoch nicht seinen Spielkünsten, sondern seinen außergewöhnlichen organisatorischen Fähigkeiten. Seit 30 Jahren trägt Uwe Rehbein in Hannover die Verantwortung für alle überregionalen Tischtennis-Veranstaltungen, so etwa Länderkämpfe, Deutsche Pokalmeisterschaften, Ranglistenturniere, und hat dadurch auch eine Fülle von Auslandskontakten aufgebaut. In vielen europäischen Ländern, in den USA, in Thailand und in China findet er Ansprechpartner. 1987 gelang es ihm sogar, den ersten Tischtennis-Länderkampf zwischen der Bundesrepublik und der Volksrepublik China nach Hannover zu holen. Schmunzelnd erzählt er, dass damals *monatelang* aus dem Feuerwehrhaus in der Berliner Straße die chinesische Nationalhymne zu hören war. Die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr übte sie dort anhand der von ihm besorgten Noten ein und eröffnete schließlich mit beiden Nationalhymnen in der Stadionsporthalle den Länderkampf.

Wettbergen erhielt auch in den Folgejahren Anteil an internationalen Flair; denn in der 1996 zur Tischtennisschule umgebauten ehemaligen Lagerhalle (heute ist darin ein Fitness-Center) fanden ebenfalls Länderkämpfe und Bundesliga-Spiele statt.

Fast *Kleinigkeiten* sind daneben seine Tätigkeit in der TuS Wettbergen seit 1980, die 5 Jahre als beratendes Mitglied im Sportausschuss des Rats der Stadt Hannover und am Ende auch in unserer Kirchengemeinde die Mitarbeit im *TTC Schmetterling*, der mehrere Jahre in Uwe Rehbeins Tischtennisschule üben durfte.

Es fällt schwer, sich einen Uwe Rehbein im Ruhestand vorzustellen. Er betreut weiterhin Kunden, und im Tischtennis steht bald eine weitere von ihm zu organisierende Großveranstaltung vor der Tür. Was können wir ihm also Besseres wünschen als einen erfüllten Unruhestand.

DIETER BRODTMANN

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK

Landbäckerei Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 11. AUGUST

Im ersten Teil der Sitzung informiert Frau Baldauf den Kirchenvorstand ausführlich über die Arbeit des *Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte e. V.* und des *Betreuten Wohnen ELIAS*. Das Projekt *Betreutes Wohnen* erfreut sich großer Nachfrage. Die Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft Gartenheim gestaltet sich sehr gut.

Zurzeit sind 42 Wohnungen belegt. Diese Zahl ist noch ausbaufähig. Die Bewerbung um eine Wohnung läuft jeweils über die Firma Gartenheim.

Das breitgefächerte Angebot wird durch die engagierte Mitarbeit der zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und etlicher Ehrenamtlicher gewährleistet.

Der Kirchenvorstand dankt Frau Baldauf und ihren Mitarbeiterinnen für ihr Engagement.

Beschlüsse

1. Der Kirchenvorstand beschließt, die Anschaffung eines E-Pianos mitzufinanzieren.
 2. Vom Erlös des Erntedankfestes gehen 20 Prozent an den *Ambulanten Hospizdienst* im Kirchenkreis Ronnenberg.
- Beide Beschlüsse erfolgen einstimmig.

Informationen

1. Ab 1. September wird eine neue Diakonin ihre Arbeit mit einer halben Stelle in der Kirchenkreisregion Ronnenberg aufnehmen. Die Pastoren werden noch einmal den Bedarf für unsere Gemeinde anmelden.
2. In den letzten Jahren ist die Zahl der Mitglieder unserer Kirchengemeinde um ca. 10 Prozent auf 4463 gestiegen.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

23. oktober | GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindemitglieder zur diesjährigen Gemeindeversammlung am Sonntag, 23. Oktober, um 11.15 Uhr in die Katakombe ein. Auf der Tagesordnung steht ein Bericht des Kirchenvorstandes. In diesem Zusammenhang stellen wir die neue Friedhofsordnung und die überarbeitete Gebührenordnung für den Friedhof vor. Wir informieren Sie über die Arbeit der gemeindeeigenen Diakonin und die damit verbundene Finanzierung.

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind willkommen. Diese sollten möglichst bis eine Woche vorher im Gemeindebüro oder bei einem der Pastoren angemeldet werden.

Für Fragen und Anregungen sind wir dankbar. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

11. oktober | FÜRS ALTER RECHTZEITIG VORSORGE TREFFEN

manno Viel zu wenige Menschen denken daran, Vor-
MANN sorge für weniger gute Zeiten zu treffen. Im
Notfall infolge eines Unfalls, einer schweren
Erkrankung oder auch durch Nachlassen der
geistigen Kräfte können vor allem ältere Menschen häufig ihre
Angelegenheiten nicht mehr selbst wie gewohnt regeln.

Rechtsanwalt Egbert Lindner wird uns am Dienstag, 11. Oktober, um 19.00 Uhr in der Katakombe über die Regelungen informieren, die wir schon jetzt für solche Situationen treffen können.: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Hierzu lade ich herzlich ein. Wir beginnen mit einem Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen per E-Mail unter wilfried.seiffert@gmx.de oder ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 7. Oktober 2016.

Lust auf Lesen?



STADTWEG BUCHHANDLUNG

Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16



50 Jahre

KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888



reformationstag | XI. LUTHERSPEKTAKEL



Am Reformationstag 2016 beginnen die Veranstaltungen zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation in Deutschland. Martin Luther hatte am 31. Oktober 1517 in Wittenberg 95 Thesen veröffentlicht und damit einen neuen historischen Prozess und Abschnitt der Kirchen- und Gesamtgeschichte eingeleitet. Seit zehn Jahren feiert die Kirchengemeinde am Reformationstag mit einem Lutherspektakel auf dem Kirchplatz diesen Thesenanschlag. Es wird auch in diesem Jahr wieder ein kleines Theaterstück mit Ernst Boese als Luther auf der stimmungsvollen Freilichtbühne vor der Kirche geben. Der Beginn ist am Montag, dem 31. Oktober, pünktlich um 18.00 Uhr. Für das leibliche Wohl ist in bewährter Weise gesorgt.

FRIEDHELM HARMS

chorkonzert am 23. oktober | „VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH“

Dona nobis pacem – Verleih uns Frieden gnädiglich. Der Kirchenchor sieht das Motto für das diesjährige Chorkonzert nicht nur als ein Motto, sondern zugleich als eine Bitte. Und so soll es bei diesem Konzert um vertonte Friedensbitten gehen. Zum einen ist es spannend zu hören, wie verschiedene Epochen mit der Bitte um Frieden umgingen, und zum anderen ist es ein hochaktuelles Thema. Chorleiter Rudolf Neumann sagt dazu: „Wir wollten den aktuellen Ereignissen so etwas wie einen Kommentar entgegenstellen: An den derzeitigen Entwicklungen können wir nichts ändern, aber uns auf die Quelle unseres Glaubens besinnen“. Auch eine Uraufführung wird es an diesem Tag geben. Die Dresdner Texterin Susanne Staudinger hat speziell für dieses Konzert ein Gedicht verfasst, zu dem Neumann zunächst eine Melodie und dann einen Chorsatz komponiert hat. Das Konzert beginnt am Sonntag, dem 23. Oktober, um 17.30 Uhr in der Johannes-der-Täufer-Kirche.

Der Eintritt ist frei; Spenden werden am Ausgang erbeten.

gesucht | MODESCHMUCK

Auf unserem Adventsmarkt am 1. Advent wollen wir auch wieder Modeschmuck verkaufen. Um erneut eine reiche Auswahl an Ketten, Ohrschmuck, Ringen und Armbändern anbieten zu können, bitten wir um Ihre Unterstützung. Wenn Sie etwas in Ihrem Schmuckkasten finden, an dem andere noch Freude hätten, können Sie diesen Schmuck ab sofort im Gemeindebüro abgeben.

MANUELA STAHLBERG

seniorenkaffee | ERST WIEDER IM NOVEMBER

Im Oktober wird kein *Seniorenkaffee* angeboten. Der nächste *Seniorenkaffee* findet am 6. November ab 15.00 Uhr statt.

kinderhotel bambini | BADESPASS IM TROPICANA STADTHAGEN

Bei der nächsten Übernachtung im Kinderhotel Bambini stehen Spielen und Baden im *Tropicana* in Stadthagen auf dem Programm. Wir starten am Samstag, dem 12. November, um 10.00 Uhr und be-



enden den Hotelaufenthalt am Sonntag um ca. 11 Uhr. Geboten wird außerdem eine erlebnisreiche Übernachtung im Gemeindezentrum, fernab von Computer und Fernsehen mit gemeinsamem Spielen und Singen sowie einer Abschlussandacht und für die Eltern ein freier Abend zu Haus oder wo auch immer.

Eingeladen sind Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Kosten 30,00 €, für weitere Geschwister je 15,00 €. Anmeldungen möglichst nur per Mail an kinderhotel-bambini@gmx.de. Bitte Namen, Vornamen, Alter und Kleidergröße des Kindes (für die Nutzung der Bambini-Shirts) sowie Telefon, Handy, Adresse und Mailadresse angeben. Rückmeldungen erfolgen per Mail oder falls erforderlich per Post. Nachfragen und ggf. Anmeldungen von Eltern ohne E-Mail-Anschluss bei Lilo Strehl-Horn, ☎ 01 63/ 7 31 20 15. Es erfolgt ein Rückruf.

LILO STREHL-HORN

neue diakonin | FRAU PETEREIT STELLT SICH VOR



Liebe Gemeinde in Wettbergen, am 1. September habe ich meine Arbeit als Diakonin für die Arbeit mit Kindern in der Region Ronnenberg begonnen. Ich heiße Frederike Petereit und bin 25 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich auf der Nordseeinsel Föhr. In der St. Johanniskirche in Nieblum bin ich in die Kinder- und Jugendarbeit hineingewachsen, habe im Kindergottesdienst mitgearbeitet und gemeinsam mit meinen Schwestern einen Jugendchor geleitet. Von 2011 bis 2015 habe ich Religionspädagogik und Soziale Arbeit in Hannover studiert und erfolgreich beendet. Ich bin gern kreativ, singe gerne und bin gern viel an der frischen Luft – wie es sich für eine echte Nordfriesin gehört.

Ich freue mich nun auf eine spannende Zeit mit vielen Begegnungen, schönen Erlebnissen und netten Gesprächen auch in Wettbergen.

FREDERIKE PETEREIT

lyrikabend am 6. oktober | DER HERBST

Beim letzten Lyrikabend in diesem Jahr am Donnerstag, 6. Oktober, möchte ich wieder einmal Gedichte vorstellen, in denen es um den Herbst geht und was er in Menschen auslösen kann. Beginn ist um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang), Ende ca. 21.30 Uhr.

DIETER BRODTMANN

kulturwerkstatt sternenzelt | FRISCH SANIERT MIT NEUEN KREATIVKURSEN



Michael Schwach, der künstlerische Leiter der Kreativkurse, und die Teilnehmer/innen der aktuellen Kurse sind begeistert, in den frisch sanierten und neu eingerichteten Räumen in der Hauptstraße 51 mit unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Bildenden Kunst experimentieren zu können.

Es gibt ein sehr interessantes neues Angebot, *Malen wie die alten Meister*, jeweils am Mittwochvormittag von 10.00 bis 12.15 Uhr. Mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zeigt Michael Schwach Möglichkeiten, mit wasservermalbaren und wasserverdünnbaren Ölfarben altmeisterliche Techniken kennenzulernen und umzuset-

zen. Der erste Kurs läuft bereits seit 31. August. Wegen des großen Interesses wird im November ein Nachfolgekurs angeboten. Für den Workshop *Malen wie die alten Meister* am 28./29. Oktober sind noch wenige Plätze frei, ebenso für den Workshop *Gestalten mit Speckstein*. Anmeldungen werden erbeten unter ☎ 05 11/ 43 44 60.

kurs für pflegende angehörige demenz- kranker menschen | „VERGISSMEIN- NICHT“

Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben. Einen Angehörigen deshalb zu Hause zu pflegen, ist häufig eine große Herausforderung. Pflegende Angehörige werden täglich – oft auch über einen längeren Zeitraum – sowohl körperlich als auch seelisch außerordentlich belastet.

Leider nehmen viele Angehörige zu spät Hilfen in Anspruch und geraten nicht selten an ihre Belastungsgrenzen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, in der häuslichen Umgebung Unterstützung zu erhalten.

Die Tagespflege *Karl Flor* bietet ab Oktober in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse eine kostenlose Kursreihe für pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen an. Unter dem Motto *Menschen mit Demenz verstehen und pflegen – sich selbst nicht vergessen* werden ab 17. Oktober montags an sieben Abenden Informationen über das Krankheitsbild Demenz, zur Pflegeversicherung und über Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger vermittelt. Ferner werden praktische Pflegetipps für Zuhause gegeben.

Während dieser Zeit werden die jeweiligen Pflegebedürftigen durch geschulte Helfer in der Tagespflege betreut.

Der Kurs beginnt am Montag, 17. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr im Altenzentrum Karl Flor (Erdgeschoss), Bergfeldstraße 32, 30457 Hannover. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Frau Lohre, Tagespflege *Karl Flor*, ☎ 05 11/ 26 26 13 63, katja.lohre@bethel.de.

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Das Einholen von Rezepten, die Beschaffung von Verbandsmaterial, die Organisation von Krankengymnastik, Fahrdiensten, Menübringdienst usw. übernehmen wir gern für Sie. Fragen Sie nach unseren **Service-Paketen!**



Mobile Betreuung Rose GmbH

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



**Mobile
Betreuung
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

OKTOBER 2016

SO 16 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

DI 18 · BALTIKUM-KREUZFAHRT
DIGITALE FOTOSHOW

ORT: GEMEINDEZENTRUM (OBEN) · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI

Ostseereise im Licht des nordischen Sommers. – Entdecken Sie die romantische Zarenstadt St. Petersburg und die Natur der Kurischen Nehrung sowie des Stockholmer Schärengartens. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Für die Getränke und das Essen bitten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten! Fotopräsentation von Désirée und Peter Barnert.

FR 21 · REGINA CHERNYCHKO
KLAVIERKONZERT

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €



Regina Chernychko, Gewinnerin vieler internationaler Klavierwettbewerbe, ist zu Gast. Im Programm u. a. Franz Liszt, *Sonata h-moll*, Franz Liszt/Ferruccio Busoni, *6 Grandes Etudes de Paganini*, Ferruccio Busoni, *Sonatina No. 6*, *Carmen Fantasie*.

Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

FR 28 · WIR 4
KONZERT MIT DEM GESANGSQUARTETT

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Der mehrstimmige Gesang des Quartetts mit Gitarrenbegleitung oder auch à-cappella ist keiner bestimmten Stilrichtung zugeordnet. Von Rock, Jazz, Pop, Musical bis Gospel ist alles möglich! *Wir 4* erzeugen mit ihrer Musik Gänsehaut beim Publikum und vermitteln ihren Spaß am Singen. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

WOCHENENDWORKSHOP

ÖLMALEREI „MALEN WIE DIE ALTEN
MEISTER“ MIT WASSERVERDÜNN-
BAREN ÖLFARBEN

Wir arbeiten in diesem Kurs mit Schritt-für-Schritt-Anleitung. **Termin:** Freitag, 28. Oktober, von 18.00 bis 21.15 Uhr. Samstag, 29. Oktober, von 11.00 bis 15.00 Uhr. **Kursgebühr:** 55,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

MALKURSE AB 2. NOVEMBER

„MALEN WIE DIE ALTEN MEISTER“ ...
... mit wasserverdünnbaren Ölfarben. **Mittwochs: Kurs 1 B** von 10.00 bis 12.15 Uhr. **Termine:** 2., 9., 16., 23., 30. November; 7., 14. Dezember.

MISCHTECHNIKEN

Mittwochs, Kurs 2 B von 16.00 bis 18.15 Uhr; **Kurs 3 B** von 19.00 bis 21.15 Uhr. **Termine:** 2., 9., 16., 23., 30. November; 7., 14. Dezember.

Kursgebühr je 65,00 Euro. In der Kursgebühr sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

SPECKSTEINKURS AB 3. NOVEMBER

SKULPTUREN, FORMEN, FIGUREN,
SCHMUCK...

Wir lernen, Speckstein durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren zu bearbeiten. Angeboten werden Specksteine in verschiedenen Größen, Formen und Härtegraden. Wir können Skulpturen und Figuren – Abstraktes oder Figürliches – je nach Vorliebe erstellen sowie auch kleine Schmuckstücke. **Donnerstags**, 19.00 bis 21.15 Uhr. **Termine:** 3., 10., 17., 24. November; **Kursgebühr:** 40,00 €.



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de.Ehrenamtliche Leitung des
Musikkreises: Dr. Bruno Gas



GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 2. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 9. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Lektor Dennis Müller

SONNTAG, 16. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 23. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 30. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

MONTAG, 31. OKTOBER

18.00 Uhr · *Lutherspektakel* zum Reformationstag auf dem Kirchvorplatz

SONNTAG, 6. NOVEMBER

18.00 Uhr · Abendgottesdienst zu Bob Dylan mit Friedhelm Harms

KIRCHE MIT KINDERN



SONNTAG, 23. OKTOBER

10.00 Uhr · Kinderkirche

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt*
19.15 Uhr · Kirchenchor

AM ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-
Informationsabend

AM ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · *mannoMANN*

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe*

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*
* nicht in den Ferien

FOTO: SANDRA WERNER, PIXELIODE



Jeden Dienstag um 10.00 Uhr trifft sich die Babygruppe

WEITERE TERMINE

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

DIENSTAG, 11. OKTOBER

19.00 Uhr · *mannoMANN*

DONNERSTAG, 20. OKTOBER

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

SONNTAG, 23. OKTOBER

11.15 Uhr · Gemeindeversammlung
17.30 Uhr · Konzert des Kirchenchors

MONTAG, 31. OKTOBER

18.00 Uhr · *Lutherspektakel*
vor der Kirche

SONNTAG, 6. NOVEMBER

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem
Kuchen und Spielen am Nachmittag

MITTWOCH, 19. OKTOBER

18.00 Uhr · Hähnchen und
seine Freunde

MITTWOCH, 26. OKTOBER

18.00 Uhr · Herbstküche
In den Herbstferien ist die *Multikulturelle Küche* am 5. und 12. Oktober geschlossen.



ELIAS
ERFÜLLTES LEBEN IM ALTER.
SOLIDARITÄT.

Betreutes Wohnen des Freundeskreises für Behinderte und Nicht-behinderte Wettbergen e. V., Wettberger Edelhof 33 UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

15.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

FREITAG, 7. OKTOBER

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

DONNERSTAG, 13. OKTOBER

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 14. OKTOBER

10.00 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 21. OKTOBER

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum Thema *Kirche und Politik*

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS in der *Katakombe*

FOTO: ANNAMARTHA, PIXELIODE



**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 10.	Hans Miosga	82 Jahre
1. 10.	Horst Binnewies	80 Jahre
1. 10.	Hartmut Voß	78 Jahre
2. 10.	Alfred Völksen	80 Jahre
3. 10.	Hermann Lohmann	82 Jahre
3. 10.	Elfi Golding	78 Jahre
4. 10.	Klaus Ossarek	79 Jahre
6. 10.	Erich Hein	78 Jahre
7. 10.	Horst Hilmer	80 Jahre
7. 10.	Edith Leifheit	76 Jahre
8. 10.	Siegfried Hoffmann	85 Jahre
8. 10.	Helga Reinhardt	83 Jahre
8. 10.	Ulrich Maeß	80 Jahre
8. 10.	Joachim Koch	79 Jahre
10. 10.	Gisela Behrens	87 Jahre
11. 10.	Ingrid Mainz	76 Jahre
14. 10.	Irmtraut Böhm	77 Jahre
14. 10.	Dietrich Grulke	77 Jahre
16. 10.	Helga Messow	80 Jahre
17. 10.	Ursel Lisiak	76 Jahre
17. 10.	Bernd Hausmann	77 Jahre
19. 10.	Helmut John	88 Jahre
19. 10.	Ursula Fifer	77 Jahre
21. 10.	Hans-Heinrich Pieper	81 Jahre
21. 10.	Dieter Brockob	78 Jahre
21. 10.	Günter Troike	78 Jahre
21. 10.	Volkmar Becker	76 Jahre
22. 10.	Siegfried Notzke	79 Jahre
23. 10.	Annemarie Schulz	83 Jahre
23. 10.	Egon Zimmermann	81 Jahre
23. 10.	Karin Roß	78 Jahre
24. 10.	Ursula Kammradt	93 Jahre
24. 10.	Eva Lorenzen	80 Jahre
24. 10.	Christa Vigh	78 Jahre
24. 10.	Ingeborg Pustlauk	76 Jahre
25. 10.	Margrit Wesche	89 Jahre
26. 10.	Helga Schenk	80 Jahre
26. 10.	Maren Hagemann	77 Jahre
27. 10.	Martha Hähnel	97 Jahre
27. 10.	Anna Schneider	96 Jahre
27. 10.	Herbert Noffke	92 Jahre
27. 10.	Günter Waehner	80 Jahre
27. 10.	Ingrid Meier-Morick	77 Jahre
28. 10.	Günter Kniep	78 Jahre
28. 10.	Hannelore Engelke	77 Jahre
29. 10.	Olive Fuhrmann	87 Jahre
29. 10.	Ruth Kempa	80 Jahre



29. 10.	Edda Ahrens	77 Jahre
30. 10.	Kathrin Uter	83 Jahre
30. 10.	Brigitte Pilawa	76 Jahre
31. 10.	Brunhilde Rissiek	83 Jahre
31. 10.	Helmut Schaper	83 Jahre
31. 10.	Marita Fasing	80 Jahre
31. 10.	Edeltraut Kniep	79 Jahre

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Matz Bergmann
Linda Reimche
Maximilian Küster
Jonas Hammer
Lukas Friehe
Lilli und Nila Linke

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Psalm 139, 5

**WIR FREUEN UNS
MIT DEN EHELEUTEN**

Kay-Oliver Dörries und Sonja, geb. Hoffmann
Tobias Schröder und Jessica, geb. Suhr
Björn Gaschler und Julia, geb. Hildebrand

All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. 1. Brief des Paulus an die Korinther 16, 14

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Ingrid Hellmund 78 Jahre
Hilde Neumann-Koch 73 Jahre
Viktor Bat 63 Jahre

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Das Buch Hiob 19, 25

MONATSLOSUNG SEPTEMBER

*Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 17*

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl**

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, im Trauerfall Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin, GmbH,
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30,

Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36,

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 80 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/43 83 88 81

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



LUTHERSPEKTAKEL

Montag, 31. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Vor der Johannes-der-Täufer-Kirche
An der Kirche 23, Hannover-Wettbergen

BILD: LUCAS CRANACH DER ÄLTERE MARTIN LUTHER, 1528 (VESTE COBURG)

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de



heumann optik Ihr Optiker in Wettbergen

neben
der Post

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55



HANNOVER

MEINE STADT.
MEINE BRILLE.



*Ein "MUST-HAVE"
für alle, die Hannover
lieben!*



**DIE NEUEN
BÜGEL
SIND DA !**

Brillen Contactlinsen

**Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER**